

UNABDINGBAR

EU-Standard erreichen

Ein berufsqualifizierender akademischer Abschluss ist Voraussetzung für die Berufsausübung in Europa.



- akademischer Abschluss
- keine Daten
- Deutschland

Quelle: modifiziert nach Mandl 2016

Deutschland ist Schlusslicht! Das muss sich ändern!

Arbeitskreis Berufsgesetz

Der Arbeitskreis Berufsgesetz hat sich nach Abschluss der ersten Evaluation logopädischer Modellstudiengänge im Januar 2016 konstituiert. Zentrales Ziel ist ein gemeinsames Berufsgesetz, in dem eine regelhafte, primärqualifizierende, hochschulische Ausbildung für das gesamte Feld der Logopädie/ Sprachtherapie verankert ist.

Dem Arbeitskreis Berufsgesetz gehören Vertreter*innen folgender Verbände an:

- Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)
- Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie e.V. (dbs)
- Deutscher Bundesverband der Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen e.V. (dba)
- LOGO Deutschland e.V.
- Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe e.V. (HVG)
- Bundesverband Deutscher Schulen für Logopädie e.V. (BDSL)
- dbs-Dozentenkonferenz
- dbl-Bundesstudierendenvertretung (BSV)

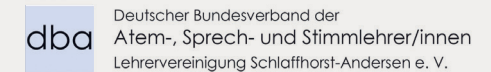
sowie Expert*innen von Modellstudiengängen

Arbeitskreis Berufsgesetz

c/o Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)
Augustinusstr. 11a
50226 Frechen
Fon 0 22 34.37 95 3 -0
Fax 0 22 34.37 95 3 -13
bildung@dbl-ev.de
www.arbeitskreis-berufsgesetz.de



ARBEITSKREIS BERUFGESETZ



▶ **JETZT!**

Vollständige
hochschulische
Ausbildung

für die Stimm-, Sprech-,
und Sprachtherapie

IMPRESSUM

Herausgeber und Text
AK Berufsgesetz
c/o Deutscher Bundesver-
band für Logopädie e.V. (dbl),
Frechen
Gestaltung www.dieruth.de
Stand Januar 2020

MIT EINER STIMME!

NOTWENDIG

Evidenzbasierte Patientenversorgung

Zukunftsfähige evidenzbasierte Versorgung

- von Patient*innen über die gesamte Lebensspanne
- durch interprofessionelle Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Tätigkeiten

Anamnese, Diagnostik, Therapie, Beratung, Evaluation, Fachgutachten, Lehre

Maßnahmen

Gesundheitsförderung, Prävention, Kuration, Rehabilitation, Langzeitbehandlung, Palliation, Inklusion

Professionalisierung

Berufsbildentwicklung, Qualitätsmanagement, Weiterbildungskonzepte

Therapieforschung

Grundlagenforschung, Klinische Forschung, Versorgungsforschung

REALISIERBAR

Ressourcenorientierte Umsetzung innerhalb von 10 Jahren

Unsere Leitlinien

- Sicherung der aktuellen Ausbildungskapazitäten von Berufsfachschulen und Hochschulen
- Nutzung der personellen, räumlichen und praxisbezogenen Ressourcen der vorhandenen Studiengänge und der regionalen Berufsfachschulen in allen Aus- und Umbauprozessen
- Schaffung von Übergangsregelungen für berufsfachschulisch qualifizierte Lehrende (ca. 73% sind bereits akademisch qualifiziert)
- Nutzung der ausbildungsbegleitenden und additiven Studiengänge für akademische Nachqualifizierungen von Praktiker*innen

FAKTEN 2017-20

Abiturquote aller Auszubildenden in der Logopädie	90 %
Akademikerquote der Lehrlogopäd*innen	73 %
Kooperation zwischen Berufsfachschule (BFS) & Hochschule (HS)	80 %
Anzahl vorhandener Studiengänge Logopädie/akad. Sprachtherapie	50
Ausbildungsplätze an BFS & HS	1750

Quellen: AK 2020, modifiziert nach Hansen et al. 2018

Unsere Option

30 primärqualifizierende Studiengänge mit jeweils ca. 60 Studierenden pro Jahr sichern die derzeit vorhandenen 1750 Ausbildungsplätze.

- **Aus- und Umbau von 30 aktuell vorhandenen Studiengängen**
 - 10 primärqualifizierende Logopädie-Studiengänge und Bachelorstudiengänge der akademischen Sprachtherapie ausbauen
 - 6 ausbildungsintegrierende Studiengänge aus- und umbauen
 - 14 ausbildungsbegleitende und additive Studiengänge aus- und umbauen
- **Aus- und Umbau der Studiengänge orientiert an Berufsfachschul-Standorten und regionaler Verteilung.**

Quelle: dbl 2020

MEILENSTEINE DER HOCHSCHULISCHEN AUSBILDUNG

1905 Sprachheilkunde als Studienfach an der Humboldt-Universität Berlin

1926 Internationale Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie (IALP): Universitäre Ausbildung für Logopäd*innen gefordert!

1910 Gründung der Schule für Atem-, Sprech- und Stimmlehre (ASSL)

1962 Erste Lehranstalt für Logopädie in Berlin (LandesG)

1935 Sonderabteilung für Stimm- u. Sprachstörungen der Abteilung für Sprechkunde, Universität Halle-Wittenberg

1956 Diplomstudiengang Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (Klinische Sprechwissenschaftler), Universität Halle-Wittenberg

1969 Erste Diplom-/ Magisterstudiengänge: Sprachheil-/ Sprachbehindertenpädagogik

1980 Gesetz über den Beruf des Logopäden (LogopG)

2010 Start von Bachelorstudiengängen für Berufsgruppen der Modellklausel und Pflegeberufe Hochschule für Gesundheit (hsg) Bochum: (2009)

2009 Gesetz zur Einführung einer Modellklausel für die hochschulische primärqualifizierende Ausbildung für Logopädie

1991 Modellstudiengang Lehr- u. Forschungslogopädie RWTH Aachen Regelstudiengang ab 1998

2001 FH-Studiengang Logopädie: Start HAWK Hildesheim

2015 Positive Evaluation der Modellstudiengänge

2021 Berufsgesetz Hochschulische Ausbildung, Umsetzung bis 2030

2020 Abiturquote: 90% Studiengänge: 50